

KONZEPTION DER NATURKITA FIRST STEPS



„DINGE, DIE MAN ALS KIND GELIEBT HAT,
BLEIBEN IM BESITZ DES HERZENS BIS INS HOHE ALTER.
DAS SCHÖNSTE IM LEBEN IST,
DASS UNSERE SEELEN NICHT AUFHÖREN,
AN JENEN ORTEN ZU VERWEILEN, WO WIR EINMAL
GLÜCKLICH WAREN.“

KAHLIL GIBRAN





Naturkita First Steps

Eine Einrichtung der Erziehungs- & Bildungswege gGmbH



Von-Knobelsdorff-Straße 40

14797 Kloster Lehnin

OT Trechwitz

Telefon: 03382 741 7300

leitung@naturkita-firststeps.de

Silke Letzner & Richard Lang

Besuch uns auch auf Instagram!



A. Vorwort

B. Gesetzliche Grundlagen

Rahmenbedingungen & Ausstattung

1. Der Träger
2. Die Kita
 - 2.1 Vorstellung der Einrichtung & Historie
 - 2.2 Lage & Einzugsbereich
 - 2.3 Öffnungszeiten
 - 2.4 Aufnahmevoraussetzungen
 - 2.5 Medikamentengabe
 - 2.6 Räumlichkeiten Krippe
 - 2.7 Räumlichkeiten KiGa
 - 2.8 Außenbereich
3. Das Team

Pädagogisches Handeln & Alltagspraxis

4. Pädagogischer Ansatz
5. Unser Bild vom Kind
6. Leitbild & Vision
7. Ziel der pädagogischen Arbeit
8. Tagesablauf & Rituale
 - 8.1 Krippe
 - 8.2 Offene Arbeit
9. Schlafen, Ruhen & Entspannen
10. Eingewöhnung
11. Gestaltung von Übergängen
12. Beobachtung & Dokumentation
13. Verpflegungskonzept
14. Vielfalt, Körperwahrnehmung & Hygiene im Alltag

15. Zusammenarbeit mit Eltern
16. Kooperation & Vernetzung
17. Bildungsbereiche & Integration im Alltag
18. Projekte & thematische Arbeit
19. Inklusion: Vielfalt leben & fördern
20. Partizipation

Evaluation & Weiterentwicklung

21. Qualitätsentwicklung & -sicherung
22. Gesundheitsförderung
23. Beschwerdemanagement

C. Schlusswort & Ausblick

Vorwort



Liebe Leserinnen & Leser,

Mit großer Mühe, Engagement und Herzblut haben wir in den letzten Jahren die Naturkita First Steps aufgebaut und zu einem festen Bestandteil der Kita-Landschaft in der Gemeinde Kloster Lehnin gemacht. Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, ein Ort zu sein, an dem Kinder spielerisch und naturnah wachsen, lernen und sich entwickeln können.

Unser besonderer Dank gilt allen Menschen, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben – sei es durch tatkräftige Hilfe, wertvolle Anregungen oder ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Ihre Unterstützung hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir heute da stehen, wo wir sind.

Kindererziehung ist nicht nur Aufgabe der Eltern, sondern eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Mit unserem Konzept richten wir uns an alle, die mithelfen wollen, Kindern eine glückliche Kindheit zu ermöglichen und das Interesse daran haben, dass Kinder als starke Persönlichkeiten ihr Leben meistern.

Mit dem Wissen, dass die Kinder das Liebste und Beste für ihre Eltern sind, richten wir uns mit unserem Konzept in erster Linie an Eltern, die eine Einrichtung suchen, in der die Selbstbildungsprozesse der Kinder intensiv gefördert werden, und an Eltern, die mit uns zusammen das Leben in diesem bunten und offenen Haus gestalten wollen.

Das vorliegende pädagogische Konzept beschreibt die Grundsätze und Leitlinien, die unserer Arbeit zugrunde liegen. Es dient allen Mitarbeitern als verbindliche Arbeitsgrundlage und soll zugleich Transparenz schaffen, sodass Eltern, Interessierte und Partner einen Einblick erhalten, wie wir arbeiten und worauf wir besonderen Wert legen.

Unser Konzept basiert auf dem Bildungsplan - erweiterte Grundsätze elementarer Bildung im Land Brandenburg. Es ist jedoch nicht als starres Dokument zu verstehen, sondern als lebendiger Leitfaden, der sich den immer wieder verändernden Gegebenheiten anpasst. Wir sehen es als unsere Aufgabe, dieses Konzept stetig weiterzuentwickeln, um den Bedürfnissen der Kinder, den Anforderungen der Gesellschaft und den Impulsen der Natur gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Herausforderungen und darauf, unsere Kita weiterhin mit so viel Hingabe und Begeisterung zu gestalten.



Hinweis zur Genderformulierung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text nur eine Form. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen meint die gewählte Formulierung stets alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.



Die pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte orientiert sich an den Vorgaben des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe sowie an den spezifischen landesrechtlichen Bestimmungen des Landes Brandenburg.

Gemäß § 22 SGB VIII ist es unsere Aufgabe, Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dies umfasst die Unterstützung und Ergänzung der Erziehung in der Familie, die Bildung und Betreuung der Kinder sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Das Land Brandenburg setzt diese Vorgaben durch das Kindertagesstättengesetz (KitaG) um. Dabei regelt das KitaG insbesondere die Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit, die personellen Anforderungen an Fachkräfte sowie die strukturellen Rahmenbedingungen. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Berücksichtigung der im KitaG Brandenburg verankerten Leitlinien zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung.

Ein zentraler Aspekt ist die Verwirklichung des Bildungsauftrages, wie im Brandenburgischen Bildungsprogramm beschrieben. Dieses bildet die Grundlage für unsere pädagogische Konzeption. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung von Partizipation, Chancengleichheit, Diversität und der Entwicklung lebenspraktischer sowie sozialer Kompetenzen.

Darüber hinaus erfüllen wir den gesetzlichen Auftrag zur Inklusion, wie er im SGB VIII und den landesrechtlichen Vorgaben verankert ist. Alle Kinder, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder individuellen Ausgangslage, sollen die Möglichkeit erhalten, an unseren Angeboten teilzunehmen und ihre Potenziale zu entfalten.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, die intensive Beziehungsarbeit mit den Kindern und die Nutzung der naturnahen Umgebung in Kloster Lehnin schaffen wir ein Umfeld, das den gesetzlichen Vorgaben entspricht und zugleich die individuellen Bedürfnisse und Potenziale der Kinder berücksichtigt.



1. Der Träger

Historie

Die Erziehungs- und Bildungswege gGmbH hat ihre Wurzeln in einer engagierten Elterninitiative, die 1999 mit der Gründung der Kita Firlefanfz begann. Ursprünglich als Elternverein ins Leben gerufen, entwickelte sich aus dieser Initiative im Jahr 2005 der heutige Träger. Damit wurde aus dem Elternverein die Erziehungs- und Bildungswege gGmbH, die seitdem die Verantwortung für die pädagogische Arbeit und Organisation übernommen hat. Die Erziehungs- und Bildungswege gGmbH ist ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe. Der Träger hat nach §3 des Kitagesetzes, den Auftrag der Betreuung, Bildung, Erziehung und Versorgung von Kindern.

Im Jahr 2006 wurde das Angebot um die bilinguale Kita Kids Company erweitert, die 2016 noch einmal ausgebaut wurde. 2009 kam die bilinguale Kita Neunmalklug hinzu, die mit ihrem Konzept eine weitere wichtige Bereicherung darstellt. Schließlich wurde 2022 die Naturkita First Steps gegründet, die den Fokus auf naturpädagogische Ansätze legt und das vielfältige Angebot des Trägers abrundet.

Dank dieser kontinuierlichen Entwicklung konnte die Erziehungs- und Bildungswege gGmbH ihre Vision einer vielfältigen und qualitativ hochwertigen Betreuung und Bildung für Kinder nachhaltig umsetzen.

Leitbild des Trägers

„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“ (Konfuzius)

Kindererziehung ist nicht nur Aufgabe der Eltern, sondern eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Die Förderung, Erziehung und Bildung von Kindern unterschiedlicher Altersstufen ist der Grundsatz unseres Handelns. Das erreichen wir durch das Betreiben von Kinderbildungseinrichtungen, in denen die sozialpädagogische und familienergänzende Betreuung und Bildung der Kinder sichergestellt wird.

Die Eckpfeiler unserer Arbeit sind die Bilingualität (Deutsch und Englisch), die Naturwissenschaft, die offene Arbeit sowie eine zeitgemäße, kindgerechte Medienerziehung. Dabei ist es uns wichtig, Kindern eine Umgebung zu bieten, in der sie sich forschend, selbstbestimmt und im achtsamen Umgang mit Sprache, Natur und Medien entfalten können.

Zur fachlichen Begleitung und Weiterentwicklung unserer Arbeit stehen uns innerhalb des Trägers eine ausgebildete Marte Meo-Therapistin sowie eine systemische Therapeutin zur Verfügung. Diese Expertise fließt in die pädagogische Praxis, in kollegiale Beratung und in die Elternarbeit ein.

Anschrift:

Adresse: Potsdamer Str. 63, 14469 Potsdam

Tel.: 0331 9676043

Fax: 0331 9676044

E-Mail: [bildungswwege@freenet.de](mailto:bildungswege@freenet.de)

Website: <https://www.erziehungs-und-bildungswege.de>

Ansprechpartner / Gesellschafter:

Susann Strauß (Pädagogische Geschäftsführung)

Dr. Michaela Triebel (Kaufmännische Geschäftsführung)

Dr. Sigrid Rosenbaum (Gesellschafterin)

Silke Letzner (Gesellschafterin)

Manuela Görtz (Gesellschafterin)

Richard Lang (Gesellschafter & Datenschutzbeauftragter)

2. Die Kita

2.1 Vorstellung der Einrichtung & Historie

Die Naturkita First Steps wurde 2022 von der Erziehungs- und Bildungswege gGmbH in freier Trägerschaft eröffnet und liegt inmitten der idyllischen Landschaft von Kloster Lehnin im Ortsteil Trechwitz. Sie bietet 59 Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren einen Ort, an dem sie in einer natürlichen Umgebung aufwachsen und lernen können. Unser pädagogisches Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Kinder in der Natur besonders gut ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln können. Die Natur bietet unzählige Möglichkeiten, um mit allen Sinnen zu entdecken, zu forschen und zu lernen.

In unserer Kita legen wir großen Wert darauf, die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und zu fördern. Jedes Kind soll in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und unterstützt werden. Dabei steht für uns die ganzheitliche Förderung im Mittelpunkt: Körper, Geist und Seele der Kinder sollen sich gleichermaßen entwickeln können.

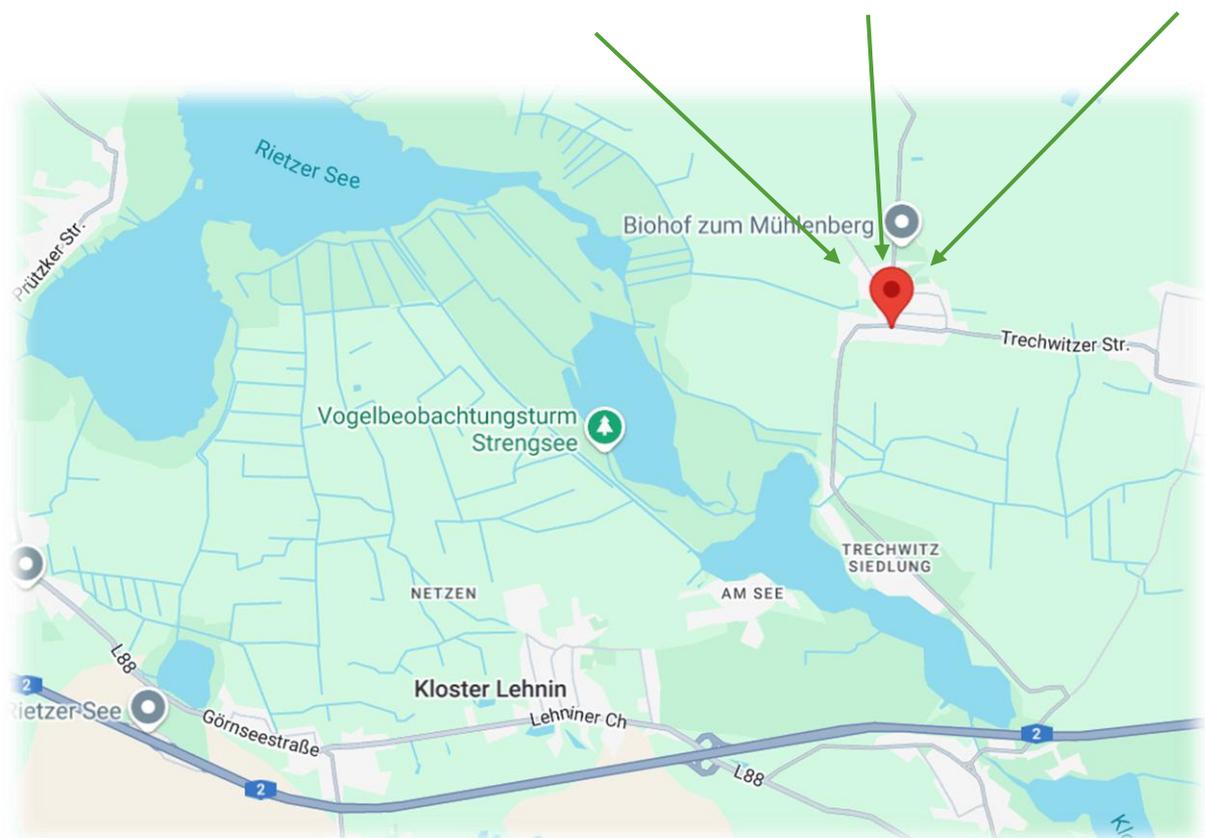
Was unsere Kita so besonders macht, ist die Einbettung in die historische und natürliche Umgebung eines Vierseitenhofs, der im Jahr 1880 erbaut wurde. Das Hauptgebäude der Kita war ursprünglich der Stall des Hofes. Im Jahr 2010 wurde es zu einer Herberge für Kinder- und Schülerreisen ausgebaut, wodurch bereits eine ideale Grundlage für die Nutzung als Kindertagesstätte geschaffen wurde.

Im Jahr 2020 wurde diese Vision Wirklichkeit: Die ehemalige Jugendherberge wurde liebevoll und professionell zu einer Kindertagesstätte umgebaut. Heute bietet die Naturkita First Steps eine einzigartige Verbindung aus traditioneller Architektur, natürlicher Umgebung und moderner pädagogischer Arbeit.

2.2 Lage & Einzugsbereich

Die Naturkita First Steps befindet sich in der Von-Knobelsdorff-Straße 40 im Ortsteil Trechwitz der Gemeinde Kloster Lehnin. Trechwitz ist ein idyllisches Dorf im Landkreis Potsdam-Mittelmark in Brandenburg, eingebettet in eine von Wäldern und Seen geprägte Landschaft. Diese naturnahe Umgebung bietet ideale Voraussetzungen für unsere pädagogische Arbeit, die stark auf Naturerfahrungen und Umweltbildung ausgerichtet ist.

Unsere Kita ist sowohl für Familien aus Trechwitz als auch aus den umliegenden Ortsteilen und Gemeinden gut erreichbar. Die ruhige Lage abseits des städtischen Trubels ermöglicht den Kindern ein ungestörtes Aufwachsen in engem Kontakt mit der Natur. Gleichzeitig profitieren wir von der guten Anbindung an die Gemeinde Kloster Lehnin, die vielfältige kulturelle und soziale Angebote bereithält.





2.3 Öffnungszeiten

Unsere Kita ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 6:30 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet, um den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht zu werden. Wir bitten die Familien, ihre Kinder bis spätestens 9:00 Uhr zu bringen, damit der Tagesablauf für alle Kinder und das pädagogische Team gut strukturiert und störungsfrei beginnen kann. Nach 9:00 Uhr starten wir in den gemeinsamen Kita-Tag, der durch vielfältige Angebote geprägt ist – von kreativen Aktivitäten über Bewegung und Spiel bis hin zu naturnahen Erlebnissen.

Die verlässlichen Öffnungszeiten und die klar geregelten Bringzeiten schaffen nicht nur Orientierung und Sicherheit, sondern unterstützen auch die pädagogische Arbeit in der Gruppe. Diese feste Struktur hilft den Kindern, sich im Alltag zurechtzufinden und bietet einen geschützten Rahmen, in dem sie sich entfalten können.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kita ein Ort ist, an dem sich alle Kinder und ihre Familien willkommen und gut aufgehoben fühlen. Unser Ziel ist es, den Kita-Alltag harmonisch zu gestalten und dabei die Bedürfnisse von Kindern und Eltern gleichermaßen zu berücksichtigen.

2.4 Aufnahmevoraussetzungen

Die Aufnahme eines Kindes in unsere Kita erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien. Grundvoraussetzung ist ein gültiger Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Darüber hinaus müssen vor dem Eintritt in die Kita folgende Nachweise vorliegen:

- Nachweis über die Masernimpfung: gemäß dem Infektionsschutzgesetz ist der Nachweis über mindestens eine (bei Kindern ab einem Jahr) bzw. zwei Masernimpfungen (ab zwei Jahren) erforderlich.
- Kitatauglichkeitsbescheinigung: Eine ärztliche Bescheinigung, die bestätigt, dass keine gesundheitlichen Bedenken gegen den Kita-Besuch bestehen. Diese darf nicht älter als zwei Wochen sein.

Neben diesen formalen Kriterien betrachten wir jedes Kind individuell. Wir legen Wert darauf, die persönlichen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen des Kindes sowie der Familie zu berücksichtigen. In einem Aufnahmegespräch haben Eltern die Möglichkeit, uns ihre Erwartungen und eventuelle Besonderheiten mitzuteilen, sodass wir gemeinsam eine bestmögliche Betreuung für das Kind gestalten können.

2.5 Medikamentengabe

In unserer Einrichtung werden Medikamente grundsätzlich nur nach vorheriger Absprache verabreicht – und nur, wenn dies medizinisch notwendig ist. Hierzu zählen insbesondere Notfallmedikamente, z. B. bei allergischen Reaktionen, Fieberkrämpfen oder chronischen Erkrankungen wie Diabetes. Die Gabe erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer schriftlichen Einwilligung der Sorgeberechtigten sowie einer ärztlichen Verordnung, aus der Dosierung und Anwendungsart hervorgehen müssen.

Nasensprays, Hustensäfte oder Schmerzmittel werden in der Kita nicht verabreicht. Eine eigenständige Einnahme durch das Kind ist nicht erlaubt. Müssen Kinder regelmäßig Medikamente wie z. B. Insulin erhalten, wird die Verabreichung durch geschulte Fachkräfte übernommen – bei Bedarf in enger Absprache mit medizinischem Fachpersonal.

Die Medikamente müssen stets in der Originalverpackung, mit Namen des Kindes versehen, persönlich an das pädagogische Team übergeben werden. Die Anwendung wird dokumentiert.

2.6 Räumlichkeiten Krippenbereich

Die Räumlichkeiten unserer Kindertagesstätte erstrecken sich über zwei Ebenen und sind so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der unterschiedlichen Altersgruppen optimal gerecht werden. Das Untergeschoss ist speziell für die Krippenkinder konzipiert und bietet eine anregende und sichere Umgebung, die Raum für individuelles Lernen und gemeinsames Erleben schafft. Die Gestaltung der Räumlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg, das die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit bildet. Die Räume sind thematisch so ausgestattet, dass sie verschiedene Tätigkeitsbereiche abdecken und die Kinder dazu einladen, ihre Umwelt spielerisch zu erkunden. Neben Bereichen für freies Spiel gibt es Ecken, die speziell für kreative, motorische oder kognitive Aktivitäten eingerichtet sind. Materialien und Spielangebote sind sorgfältig ausgewählt, um die Interessen der Kinder aufzugreifen und ihre Neugier zu wecken. Durch die durchdachte Aufteilung der Räume wird ein Gleichgewicht zwischen Aktivierungs- und Ruhezeiten geschaffen. So können die Kinder in einer ansprechenden und sicheren Umgebung wachsen und sich entfalten.

Im Untergeschoss befinden sich zwei liebevoll gestaltete Krippenräume. Jede Gruppe verfügt über einen großzügigen Hauptraum, der den Mittelpunkt des Gruppenlebens bildet, sowie einen angrenzenden Nebenraum, der zusätzliche Möglichkeiten für Gruppenaktivitäten oder Ruhephasen bietet. Die Räume sind hell, freundlich und kindgerecht eingerichtet, um eine Atmosphäre des Wohlbefindens zu schaffen.

Zu jeder Gruppe gehört ein eigenes kindgerechtes Bad mit Wickelmöglichkeiten, das den hygienischen Standards entspricht und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Wickeltische mit integrierter Treppe sowie niedrige Toiletten und Waschbecken ermöglichen eine aktive Einbindung der Kinder in pflegerische Routinen, um erste Schritte in Richtung Selbständigkeit zu fördern.

2.7 Räumlichkeiten KiGa

Der Bereich der offenen Arbeit ist so gestaltet, dass jedes Kind seine Interessen individuell entdecken und ausleben kann. Die verschiedenen Themenräume laden dazu ein, frei zu wählen, sich kreativ einzubringen und aktiv am Alltag mitzuwirken. Durch die offene Struktur können die Kinder selbstständig entscheiden, welchen Raum sie besuchen möchten, und ihre Umgebung gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften weiterentwickeln.

Das Atelier ist ein lebendiger Ort für kleine Künstlerinnen und Künstler. Hier stehen eine Vielfalt an Materialien wie Farben, Ton, Papier und Werkzeugen bereit. Die Kinder gestalten nicht nur eigene Werke, sondern können den Raum aktiv mitbestimmen, indem sie beispielsweise Ideen für neue Projekte einbringen. Die Weiterentwicklung dieses Raumes nach Arno Stern ist ein zukünftiges Projekt.

Im Planeten- und Snoozle-Raum finden die Kinder einen Rückzugsort. Hier können sie entspannen, in Traumwelten eintauchen oder ruhigen Angeboten nachgehen. Die beruhigende Atmosphäre mit sanftem Licht und bequemen Sitzmöglichkeiten wird immer wieder mit den Kindern gemeinsam weiterentwickelt, um ihre Bedürfnisse optimal zu erfüllen. Dieser Raum entwickelt sich ständig weiter und wird von Kindern geplant, gestaltet und umgesetzt. So wurde aus dem ehemaligen Snoozle-Raum, eine Augen- & Tierarztpraxis, ein Kaufmannsladen und nun ein Planetenraum.

Der große Gruppenraum ist ein zentraler Treffpunkt mit mehreren Themenbereichen: Die Rollenspielecke inspiriert die Kinder, unterschiedliche Rollen auszuprobieren und eigene Geschichten zu erfinden. In der Spielküche und der Puppenecke wird der Familienalltag nachgespielt, während in der Bauecke kreative Bauwerke entstehen. Die Gestaltung des Raums orientiert sich an den Interessen der Kinder und wird regelmäßig angepasst, sodass immer wieder neue Impulse gesetzt werden. Der Gruppenraum ist nach dem Ansatz Maria Montessoris gestaltet – er lädt die Kinder dazu ein, selbstständig tätig zu werden, ihren eigenen Rhythmus zu folgen und die vorbereitete Umgebung aktiv zu nutzen.

Das Kinderrestaurant ist mehr als ein Essensraum. Es ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Zusammenarbeit. Hier genießen die Kinder gemeinsame Mahlzeiten, aber auch kreative Angebote wie Backen, Kochen oder Bastelprojekte.

Die Räume der offenen Arbeit sind darauf ausgelegt, die Selbstständigkeit, Kreativität und Mitbestimmung der Kinder zu fördern. Sie laden ein, sich frei zu bewegen, Neues zu entdecken und die Umgebung gemeinsam zu gestalten.

2.8 Außenbereich

Unser Außenbereich bietet den Kindern eine einladende Umgebung, die zum Spielen, Bewegen und Entdecken anregt. Zwei große Klettergerüste bilden das Herzstück des Geländes: eines ist speziell auf die Bedürfnisse der jüngeren Kinder abgestimmt, das andere fordert die älteren Kinder mit anspruchsvolleren Elementen heraus. Darüber hinaus ist eine großzügig gestaltete Matschanlage, die die Kinder zum matschen, experimentieren und forschen einlädt, in unserer Außenanlage zu finden. Zusätzlich gibt es Fahrzeuge wie Roller und Laufräder zu aktiven Fahrten über die befestigten Wege. Schaukeln, großzügige Sandkästen und weitere Spielgeräte bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten für kreative und bewegungsreiche Aktivitäten.

Ein besonderes Highlight sind die Hochbeete, die von den Kindern selbst bepflanzt und gepflegt werden. Hier können sie erste Erfahrungen mit Pflanzen machen, die Natur hautnah erleben und Verantwortung übernehmen. So wird der Außenbereich nicht nur zu einem Ort des Spiels, sondern auch zu einem Raum des Lernens und Entdeckens.



3. Das Team

Das Herzstück unserer Kita ist ein engagiertes und qualifiziertes Team, das mit viel Leidenschaft und Fachwissen die Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder gestaltet. Die Leitung der Einrichtung liegt in den Händen von Silke Letzner und Richard Lang, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement die pädagogische und organisatorische Arbeit koordinieren. Dabei verstehen wir Leitung nicht als hierarchische Instanz, sondern als unterstützende und begleitende Rolle auf Augenhöhe. Entscheidungen werden gemeinsam im Team getroffen, und die Meinung jedes Einzelnen wird geschätzt und berücksichtigt.

Unser Team setzt sich zusammen aus staatlich anerkannten Erziehern, Kindheitspädagogen, Integrations- sowie Spracherziehern, die mit ihrer Expertise die individuelle Entwicklung der Kinder begleiten. Zusätzlich bereichern Auszubildende und Praktikanten unser Team, die neue Impulse einbringen und von der Zusammenarbeit mit den erfahrenen Fachkräften profitieren.

Für das leibliche Wohl der Kinder sorgt unsere hauseigene Küche. Dort wird täglich frisch, ausgewogen und mit hochwertigen, biologischen Zutaten gekocht. Mit viel Liebe zum Detail zaubert sie gesunde Mahlzeiten, die den Kindern nicht nur schmecken, sondern auch eine wichtige Grundlage für ihren aktiven Kita-Alltag bilden. Dabei achten wir bewusst auf eine kindgerechte Ernährung und bieten auch vegetarische Speisen an.

Unser Haus wird zudem von unserem Hausmeister und einer externen Reinigungsfirma betreut, die dafür sorgen, dass die Räumlichkeiten und die Außenanlagen stets gepflegt und funktional sind. Diese wichtige Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, dass sich Kinder, Eltern und das Team in unserer Einrichtung wohlfühlen.

Gemeinsam bildet unser Team eine starke Einheit, die Hand in Hand arbeitet, um den Kita-Alltag harmonisch und bereichernd zu gestalten. Wir sind stolz darauf, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder geborgen fühlen und gleichzeitig mit Freude lernen und wachsen können. Um unsere pädagogische Qualität kontinuierlich weiterzuentwickeln, nehmen unsere Fachkräfte regelmäßig an Fortbildungen teil, nutzen Supervision zur Reflexion des eigenen Handelns und beteiligen sich an externen Evaluationen, die Impulse für die Weiterentwicklung unserer Arbeit liefern.

4. Pädagogischer Ansatz

Der pädagogische Ansatz unserer Naturkita basiert auf zwei zentralen Säulen: dem situativen Ansatz und der Naturpädagogik. Gemeinsam bilden sie die Grundlage für eine kindorientierte, lebendige und ganzheitliche Bildungsarbeit.

Im Rahmen des situativen Ansatzes stehen die Interessen, Bedürfnisse und Erlebnisse der Kinder im Mittelpunkt. Wir beobachten aufmerksam, welche Themen die Kinder bewegen, und greifen diese auf, um sie in Form von Projekten oder Aktivitäten zu vertiefen. Dabei bringen die Kinder ihre eigenen Ideen und Perspektiven aktiv ein, wodurch sie lernen, ihre Umwelt selbst mitzugestalten. Diese Form der pädagogischen Arbeit fördert nicht nur Kreativität und Eigenständigkeit, sondern stärkt auch das Gefühl der Selbstwirksamkeit und des Mitbestimmens.

Die Naturpädagogik ergänzt und bereichert diesen Ansatz in besonderer Weise. Die Natur ist für uns ein zentraler Lern- und Lebensraum, der unendlich viele Möglichkeiten bietet, die Welt mit allen Sinnen zu entdecken. In der natürlichen Umgebung können die Kinder frei spielen, experimentieren und forschen. Sie erleben dabei die Jahreszeiten, lernen den Wert von Nachhaltigkeit und entwickeln ein Bewusstsein für den achtsamen Umgang mit der Umwelt.

Durch regelmäßige Ausflüge in die Natur, den Einsatz von Naturmaterialien und das Erkunden der Umgebung schaffen wir eine enge Verbindung zwischen den Kindern und ihrer natürlichen Umwelt. Diese Erlebnisse fördern nicht nur motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten, sondern wecken auch ein tiefes Verständnis für ökologische Zusammenhänge und eine Liebe zur Natur, die weit über die Kitazeit hinauswirken kann.

In der Verbindung von situativem Ansatz und Naturpädagogik schaffen wir eine Atmosphäre, die sowohl die kindliche Neugierde als auch die Freude am Lernen fördert.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder, bleibt dabei flexibel und lebendig und unterstützt sie darin, ihre Welt selbstbewusst und mit Freude zu entdecken.



5. Unser Bild vom Kind

In unserer Naturkita sehen wir jedes Kind als eine einzigartige, neugierige und kompetente Persönlichkeit, die die Welt mit ihren individuellen Fähigkeiten und Perspektiven bereichert. Jedes Kind bringt von Geburt an wertvolle Potenziale, Stärken und Interessen mit, die es in seiner eigenen Geschwindigkeit und auf seine Weise entfalten möchte.

Wir verstehen das Kind als gleichwertigen Lernpartner und begegnen ihm auf Augenhöhe. Dabei nehmen wir seine Ideen, Fragen und Gefühle ernst und fördern eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts. Kinder sind von Natur aus Entdecker, die ihre Umwelt mit Neugierde und Begeisterung erkunden. Wir sehen es als unsere Aufgabe, ihnen den Raum, die Zeit und die Unterstützung zu geben, die sie brauchen, um diese Entdeckungsfreude auszuleben und dabei selbstständig zu lernen.

Unser Bild vom Kind ist geprägt von dem Vertrauen in seine Fähigkeit, aktiv und kreativ an seiner eigenen Entwicklung mitzuwirken. Wir betrachten Kinder nicht als „unfertige Erwachsene“, sondern als aktive Gestalter ihres Lebens. Sie sind Forscher, die sich durch Spiel, Experimentieren und Nachahmen Wissen und Kompetenzen aneignen.

In unserer Arbeit fördern wir diese Selbstwirksamkeit, indem wir den Kindern Entscheidungsspielräume bieten, sie ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, und ihnen zeigen, dass ihre Meinungen und Wünsche zählen. Gleichzeitig sehen wir uns als Begleiter und Unterstützer, die Sicherheit und Orientierung bieten, ohne die natürliche Neugierde und Eigenständigkeit der Kinder einzuschränken.

Dieses vertrauensvolle und respektvolle Miteinander schafft die Grundlage für eine harmonische Entwicklung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, zu wachsen, seine Potenziale zu entfalten und sich als wertvollen Teil der Gemeinschaft zu erleben.



6. Leitbild & Vision

Unsere Naturkita ist ein Ort, an dem die Kinder im Mittelpunkt stehen. Unser oberstes Ziel ist es, jedes Kind individuell in seiner Entwicklung zu fördern und zu begleiten. Wir möchten eine Umgebung schaffen, in der Kinder spielerisch lernen, ihre Talente entdecken und sich zu selbstbewussten, sozial kompetenten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten entwickeln können.

Im Einklang mit unserer naturnahen Ausrichtung sehen wir die Natur als Lern- und Erlebnisraum, der den Kindern unzählige Möglichkeiten bietet, die Welt mit allen Sinnen zu erfahren. Wir vermitteln Werte wie Achtsamkeit, Respekt und Nachhaltigkeit, indem wir den Kindern nahebringen, wie wichtig ein bewusster Umgang mit der Umwelt ist.

Unsere Arbeit basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir verstehen uns als Ergänzung und Unterstützung der familiären Erziehung und legen großen Wert auf einen offenen Dialog. Regelmäßige Gespräche, gemeinsame Veranstaltungen und die Einbindung der Eltern in den Kita-Alltag schaffen eine vertrauensvolle Basis, die für das Wohl der Kinder essenziell ist.

Darüber hinaus streben wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Einrichtung an. Wir möchten nicht nur auf Veränderungen reagieren, sondern aktiv Innovationen in unsere Arbeit einfließen lassen. Dies umfasst die Fortbildung unseres Teams, die Anpassung unserer pädagogischen Konzepte an aktuelle Erkenntnisse und die stetige Optimierung unserer räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Unsere Vision ist es, die Naturkita als einen Ort zu gestalten, an dem Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte gemeinsam wachsen können – im Einklang mit der Natur, mit gegenseitigem Respekt und mit dem Ziel, jedem Kind den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen.



7. Ziel der pädagogischen Arbeit

Unser zentrales Anliegen ist es, die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu fördern und sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten, empathischen und kompetenten Persönlichkeiten zu begleiten. Dabei stehen nicht nur das Lernen, sondern auch das Erleben, Entdecken und Erfahren im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass die Kinder folgende Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln:

- **Soziale Kompetenz:** Die Kinder lernen, respektvoll miteinander umzugehen, einander zuzuhören, Konflikte zu lösen und Empathie zu zeigen. Sie erfahren, wie wichtig Gemeinschaft ist und wie sie aktiv daran mitwirken können.
- **Selbstständigkeit und Eigenverantwortung:** Wir unterstützen die Kinder dabei, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung für sich und ihr Handeln zu übernehmen und ihren Alltag aktiv mitzugestalten. Dies stärkt ihr Selbstvertrauen und ihre Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern.
- **Kognitive und kreative Fähigkeiten:** Durch spielerisches Lernen fördern wir Neugierde, Problemlösekompetenz und Kreativität. Die Kinder werden ermutigt, eigene Ideen zu entwickeln, Fragen zu stellen und sich mit Freude auf neue Themen einzulassen.
- **Emotionale Stärke:** Die Kinder sollen ihre Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und regulieren können. Gleichzeitig möchten wir ihnen helfen, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und mit Kritik oder Rückschlägen umzugehen.
- **Motorische Fähigkeiten:** Bewegung ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags. Durch Aktivitäten in der Natur, kreative Bewegungsangebote und freies Spiel fördern wir die motorische Entwicklung der Kinder.
- **Umweltbewusstsein:** Wir vermitteln den Kindern ein nachhaltiges Denken und Handeln. Sie lernen, die Natur zu schätzen und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der jedes Kind sich sicher und wertgeschätzt fühlt, seine Fähigkeiten entfalten kann und gleichzeitig die Werte eines respektvollen Miteinanders erlebt. Indem wir die Kinder in ihrer Individualität stärken, geben wir ihnen wichtige Werkzeuge an die Hand, um ihre Zukunft selbstbewusst, neugierig und verantwortungsvoll zu gestalten.

8. Tagesablauf & Rituale



8.1 Tagesablauf & Rituale in der Krippe

Der Tagesablauf in der Krippe ist klar strukturiert, aber flexibel genug, um den individuellen Bedürfnissen der jüngeren Kinder gerecht zu werden. Feste Rituale bieten Sicherheit, fördern das Gemeinschaftsgefühl und schaffen Verlässlichkeit im Alltag.

Ankommen und Begrüßung

Der Tag beginnt in einer entspannten Atmosphäre. Die Kinder werden von den Erziehern persönlich begrüßt, was ihnen das Ankommen erleichtert. Die Eltern können ihre Kinder noch kurz begleiten, während die Kleinen sich im Gruppenraum einfinden und erste Spielangebote wahrnehmen.

Freispielzeit

In der ersten Freispielphase erkunden die Kinder ihren Raum und beschäftigen sich mit altersgerechten Materialien. Die pädagogischen Fachkräfte stehen unterstützend zur Seite, beobachten die Kinder oder geben bei Bedarf Anregungen.

Gemeinsames Frühstück

Das Frühstück ist ein wichtiges Ritual, das den Kindern eine vertraute Struktur gibt. In kleinen Gruppen essen die Kinder gemeinsam, begleitet von Erziehern, die sie dabei unterstützen und ermutigen. Bereits beim Frühstück entscheiden die Kinder selbst, ob und was sie essen möchten und können entscheiden, ob sie sich das Essen selbst zubereiten möchten.

Geplante Angebote und Bewegung

Im Anschluss finden geplante Angebote statt, die sich nach den Interessen der Kinder richten und deren Ideen und Vorlieben aufgreifen. Diese können kreative, musikalische, motorische oder kognitive Schwerpunkte haben und werden flexibel an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Dabei steht das spielerische Entdecken und Mitgestalten im Vordergrund.

Freispiel im Außenbereich

Die Kinder verbringen Zeit an der frischen Luft, wo sie sich frei bewegen, spielen und die Natur erleben können. Auch hier gibt es feste Rituale, wie ein Aufräumlied, das das Ende dieser Phase signalisiert.

Mittagessen und Mittagsruhe

Das Mittagessen wird in ruhiger Atmosphäre eingenommen. Ein gemeinsamer Spruch oder ein Lied leitet die Mahlzeit ein. Anschließend folgt die Mittagsruhe, in der die Kinder schlafen oder sich ausruhen. Ruhige Musik oder Vorlesen begleiten diese Phase.

Nachmittagsgestaltung

Nach dem Aufwachen gibt es eine kleine Zwischenmahlzeit. Anschließend steht Freispiel im Gruppenraum oder draußen auf dem Programm. Die Kinder können sich erneut ihren Interessen widmen, während die Fachkräfte Impulse geben oder Angebote machen.

Abholzeit

Der Tag endet mit einer entspannten Abholphase. Die Kinder verabschieden sich von ihren Freunden und den Erziehern, oft mit einem kleinen Ritual, das den Übergang nach Hause erleichtert.

Dieser strukturierte Tagesablauf mit festen Ritualen bietet den Jüngsten eine klare Orientierung und die Möglichkeit, ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen in einem geschützten Rahmen auszuleben.

8.2 Tagesablauf & Rituale in der offenen Arbeit



Der Tagesablauf in der offenen Arbeit ist so gestaltet, dass die Kinder sich frei nach ihren Interessen bewegen und in verschiedenen Themenräumen spielen, forschen und gestalten können. Feste Rituale strukturieren den Tag und bieten den Kindern Sicherheit, während die offene Gestaltung ihre Selbstständigkeit und Kreativität fördert.

Ankommen und Begrüßung

Der Tag beginnt mit einem offenen Ankommen. Die Kinder werden individuell begrüßt und können sich in ihrem eigenen Tempo in den Alltag einfinden. Sie entscheiden selbst, ob sie zunächst spielen, beobachten oder sich einer kleinen Gruppe anschließen möchten.

Freispielzeit in den Themenräumen

Während der ersten Freispielphase können die Kinder die verschiedenen Themenräume nach ihren Interessen erkunden – ob Rollenspiele, kreative Tätigkeiten im Atelier, Bauecken oder andere Angebote. Die Fachkräfte begleiten sie dabei, beobachten ihr Spiel und geben bei Bedarf Impulse.

Offenes Frühstück

Parallel zur Freispielzeit findet das offene Frühstück statt. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie frühstücken möchten und mit wem. Das Frühstück wird in entspannter Atmosphäre angeboten, und die Kinder übernehmen aktiv kleine Aufgaben wie das Decken des Tisches oder das Aufräumen danach.

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist das erste Angebot des Tages und wird thematisch gestaltet. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam anzukommen und sich auszutauschen. Sie werden begrüßt, und der Tagesablauf wird besprochen. Dabei vermittelt der Morgenkreis oft erstes Wissen, inspiriert die Kinder mit Liedern oder Geschichten und bietet eine Orientierung für den weiteren Tag.

Geplante Angebote und Aktivitäten

Nach dem Morgenkreis stehen gezielte Angebote bereit, die sich an den Interessen und Ideen der Kinder orientieren. Diese Angebote sind vielseitig: Sie können im Atelier, in der Bauecke oder in anderen Themenräumen stattfinden. Gleichzeitig haben die Kinder die Möglichkeit, nach draußen zu gehen, um im Garten oder auf dem Außengelände zu spielen, zu entdecken und zu lernen. Außerdem können sie an externen Angeboten wie Reiten, Fußball und Musik teilnehmen. Regelmäßig werden Ausflüge in die Natur unternommen, beispielsweise Wanderungen im Wald oder auf Feldern, um die Umgebung aktiv zu erkunden.

Gemeinsames Mittagessen

Das Mittagessen wird in kleinen Gruppen im Kinderrestaurant eingenommen, um eine ruhige und entspannte Atmosphäre zu schaffen. Ein Tischspruch oder ein Lied begleitet die Mahlzeit und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Mittagsruhe oder ruhige Aktivitäten

In Absprache mit den Kindern, Erziehern und Eltern haben die Kinder die Möglichkeit, während der Mittagszeit, sich auszuruhen, zu schlafen oder an ruhigen Aktivitäten teilzunehmen. Bücherlesen, Hörspiele oder leise Spiele laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken.

Freispiel im Außenbereich

Am Nachmittag verbringen die Kinder viel Zeit im Außenbereich. Im freien Spiel an der frischen Luft können sie sich bewegen, experimentieren oder miteinander spielen. Die Erzieher begleiten die Kinder dabei und geben Impulse, um neue Ideen oder Aktivitäten anzuregen.

Abholzeit

Der Tag endet mit einer flexiblen Abholphase. Die Kinder verabschieden sich von ihren Freunden und den Fachkräften – ein Abschiedsritual gibt den Kindern das Gefühl, den Tag abzuschließen und sich auf den nächsten freuen zu können.

Dieser Tagesablauf kombiniert klare Strukturen mit viel Freiraum für die Interessen der Kinder und unterstützt sie dabei, ihren Tag selbstbestimmt und in Gemeinschaft zu erleben.

9. Schlafen, Ruhen & Entspannen

In unserer Kita sind Schlafen, Ruhen und Entspannen wichtige Bestandteile des Tages, die sich individuell an die Bedürfnisse der Kinder anpassen. Jedes Kind hat sein eigenes Schlaf- und Ruheverhalten, das in enger Absprache mit den Eltern berücksichtigt wird. In einem ruhigen Raum haben die Kinder die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und zu schlafen. Dafür stehen ihnen eigene Nestchen oder Matten zur Verfügung – und natürlich sorgen die Eltern für frisches Bettzeug.

Für Kinder, die keinen Mittagsschlaf benötigen, gibt es alternative Ruhemöglichkeiten. Sie können sich in speziell dafür vorgesehenen Räumen entspannen, ein Buch anschauen, leise Musik hören oder anderen ruhigen Beschäftigungen nachgehen. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind eine Pause vom Trubel des Tages hat, um neue Energie zu tanken.



10. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist ein entscheidender Schritt für jedes Kind und seine Familie. In unserer Einrichtung erfolgt sie nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, das eine behutsame und schrittweise Annäherung an die neue Umgebung ermöglicht. Dabei legen wir großen Wert auf eine enge Begleitung durch eine vertraute Bezugsperson, um dem Kind Sicherheit und Orientierung zu geben.

Bereits vor Beginn der Eingewöhnung erhalten die Eltern einen Willkommenshefter, in dem das Berliner Eingewöhnungsmodell Schritt für Schritt erklärt wird. Zudem besprechen wir gemeinsam mit den Eltern den individuellen Ablaufplan, sodass alle Beteiligten gut vorbereitet sind.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass jedes Kind einzigartig ist und unterschiedlich auf neue Situationen reagiert. Daher passen wir den Ablauf der Eingewöhnung individuell an die Bedürfnisse des Kindes an. Wir beobachten genau, wie es sich fühlt, was ihm guttut und wo es Unterstützung benötigt. Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und dem Kind in seinem Tempo den Übergang in den Kita-Alltag zu erleichtern.

Die Eingewöhnung endet nicht nach einem festen Zeitplan, sondern dann, wenn das Kind sich wohl und sicher fühlt. Der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist dabei essenziell, um gemeinsam den besten Weg für das Kind zu finden.

11. Gestaltung von Übergängen

Nicht nur die Eingewöhnung in die Kindertageseinrichtung ist ein bedeutender Übergang, sondern auch viele kleine Wechsel im Alltag. Übergänge wie das Rein- und Rausgehen, die Essenszeiten oder die Ruhephasen werden bei uns bewusst gestaltet und eng sowie bedürfnisorientiert begleitet. Klare Strukturen, Rituale und eine einfühlsame Unterstützung helfen den Kindern, sich sicher zu fühlen und sich auf neue Situationen einzulassen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Übergang vom Krippenbereich in den Kindergartenbereich. Dieser Wechsel wird als Gewöhnungsprozess gestaltet und von den vertrauten Bezugserziehern begleitet.

Gemeinsam erkunden die Kinder Schritt für Schritt die neuen Räume, lernen neue Bezugspersonen kennen und finden sich in der offenen Arbeit zurecht. Ziel ist es, ihnen einen sicheren und entspannten Start in den Kindergartenalltag zu ermöglichen.

Auch der Übergang in die Schule wird langfristig vorbereitet und begleitet. Hierbei orientieren wir uns an dem gemeinsamen Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule – Brandenburg (GOBiKs). Die Kinder werden schrittweise an neue Herausforderungen herangeführt und werden weiter in ihrer Selbstständigkeit gestärkt. Dabei arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen, um diesen wichtigen Schritt gut vorzubereiten und den Kindern einen gelungenen Übergang zu ermöglichen.

12. Beobachtung & Dokumentation

Jedes Kind bringt seine eigenen Interessen, Themen und Entwicklungswege mit. Um diese individuell zu begleiten, werden die Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder regelmäßig beobachtet und dokumentiert. Dabei erfassen wir nicht nur Meilensteine, sondern auch persönliche Vorlieben, Stärken und Fortschritte.

Alle Beobachtungen werden im Portfolio jedes Kindes festgehalten – einer persönlichen Sammlung, die die Krippen- und Kindergartenzeit dokumentiert. Diese Portfolios sind für die Kinder und ihre Eltern jederzeit zugänglich, sodass sie gemeinsam sehen können, welche Entwicklungen stattgefunden haben und welche Erfahrungen das Kind bereits gesammelt hat.

Mindestens einmal jährlich führen wir ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern, um gemeinsam über den aktuellen Stand und die Fortschritte des Kindes zu sprechen. Dabei arbeiten wir insbesondere mit folgenden Beobachtungsinstrumenten. Die Meilensteine der Sprachentwicklung, die Grenzsteine der Entwicklung, dem beobachtungsbogen „Schnecke“ sowie den Beobachtungsinstrumenten unserer kitainternen App. Sollte darüber hinaus Gesprächsbedarf bestehen, stehen wir jederzeit für weitere Austauschgespräche zur Verfügung. Unser Ziel ist es, die Entwicklung jedes Kindes transparent zu machen, es bestmöglich zu fördern und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern zu begleiten.



13. Verpflegungskonzept

In unserer Kita legen wir großen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Unsere hauseigene Küche bereitet täglich frisch das Frühstück, das Mittagessen sowie die Vesper zu. Dabei verwenden wir als Naturkita regionale Bio-Zutaten und achten auf eine vollwertige kindgerechte Ernährung. Unsere Küche wird dabei von einer Küchenhilfe unterstützt, sodass eine reibungslose Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten gewährleistet ist.

Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung der Mahlzeiten einbezogen. Sie stehen im direkten Austausch mit der Küchenkraft, können ihr Feedback geben, Wünsche äußern und so Einfluss auf den Speiseplan nehmen. Dieser wird wöchentlich aktualisiert und ist sowohl ausgedruckt in der Kita als auch digital in der Kita-App einsehbar.

Wir respektieren individuelle Ernährungsbedürfnisse und berücksichtigen Allergien, Unverträglichkeiten sowie religiöse oder ethische Essgewohnheiten. Jedes Kind hat die Freiheit zu entscheiden, ob, was und wieviel es essen möchte. Bereits in der Krippe werden die Kinder ermutigt, am Buffet teilzunehmen, sodass sie frühzeitig lernen, selbstständig über ihre Mahlzeiten zu bestimmen – einschließlich der Wahl des Bestecks.

Zwischen den Mahlzeiten stehen den Kindern jederzeit Getränke wie Wasser und ungesüßter Tee zur Verfügung, sodass eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr gewährleistet ist. Unser Team bildet sich regelmäßig im Bereich gesunde Kinderernährung fort, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit unseren Projekten Fit4Future oder Kneipp, um eine bestmögliche Verpflegung sicherzustellen und den Kindern eine bewusste Esskultur näherzubringen.



14. Vielfalt, Körperwahrnehmung & Hygiene im Alltag

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir großen Wert darauf, dass Kinder sich selbst, ihren Körper und ihre Gefühle auf natürliche, wertschätzende Weise kennenlernen dürfen. Dazu gehört ein sensibler Umgang mit Themen wie Hygiene, Körperwahrnehmung, Geschlecht und Vielfalt.

Im Alltag achten wir auf eine achtsame, klare Sprache, die Kinder in ihrer Identität stärkt – unabhängig von Geschlecht oder Rollenbildern. Unsere pädagogischen Fachkräfte benennen Körperteile korrekt und kindgerecht, respektieren Grenzen und schaffen eine Atmosphäre, in der Fragen erlaubt und Gefühle ernst genommen werden.

Unsere Spielmaterialien und Verkleidungsangebote bieten vielfältige Möglichkeiten zur freien Entfaltung – ohne Geschlechterklischees. Kinder dürfen ausprobieren, was zu ihnen passt, und unterschiedliche Rollenbilder erleben. Die Vielfalt von Familienformen, Geschlechtern und Lebensentwürfen wird im Alltag sichtbar gemacht.

Beim Trockenwerden und Toilettengang begleiten wir die Kinder einfühlsam und individuell – ohne Druck und mit Rücksicht auf ihre persönlichen Entwicklungsphasen. Hygienestandards werden dabei ebenso beachtet wie der Schutz der Intimsphäre. Wickel- und Pflegesituationen gestalten wir achtsam, respektvoll und transparent.

15. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern sind die ersten und wichtigsten Bindungspersonen ihrer Kinder und damit die wahren Experten für deren Entwicklung. Uns ist es wichtig, sie in ihrer Elternkompetenz zu unterstützen und zu beraten, denn eine vertrauensvolle, respektvolle und offene Zusammenarbeit bildet die Grundlage für eine gelungene Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist nicht nur ausdrücklich erwünscht, sondern ein elementarer Bestandteil unseres Konzepts.

Wir bieten den Eltern vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen, teilzuhaben und Einblicke in das Kindergartengeschehen zu erhalten. Dazu gehören Aushänge, Wochen- und Tagesdokumentationen, Projektdokumentationen, Elternbriefe sowie der regelmäßige Austausch über die Kita-App. Durch diese Transparenz möchten wir den Eltern einen lebendigen Einblick in den Alltag ihrer Kinder geben.

Ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit sind unsere regelmäßigen Elternabende, bei denen sich Eltern kennenlernen, die pädagogische Arbeit vorgestellt wird und aktuelle Themen besprochen werden – auch solche, die von den Eltern selbst gewünscht werden. Zudem gibt es Elternvertreter, die als Bindeglied zwischen Eltern und Kita fungieren, sowie den Kita-Ausschuss, der ein Mitspracherecht in pädagogischen und organisatorischen Angelegenheiten bietet und den Austausch zwischen Träger und Eltern stärkt.

Neben diesen strukturierten Formaten sind uns auch die alltäglichen Begegnungen wichtig. Tür- und Angelgespräche ermöglichen einen spontanen und kurzen Austausch, während jährliche Entwicklungsgespräche einen tieferen Einblick in die Entwicklung des Kindes geben. Bei Bedarf stehen wir jederzeit für zusätzliche Gespräche zur Verfügung.

Zum offenen und vertrauensvollen Austausch nutzen wir außerdem die Kita-App. Über die App können wir den Eltern Einblicke in unseren Tagesablauf geben, wichtige Informationen teilen, an Feste oder Ausflüge erinnern und auch Krankmeldungen oder Ferienzeiten unkompliziert absprechen.

Darüber hinaus freuen wir uns über die aktive Mitarbeit der Eltern bei Festen, Feiern und Projekten. Sei es durch organisatorische Unterstützung, das Einbringen eigener Ideen oder die gemeinsame Gestaltung besonderer Aktivitäten – jede Beteiligung bereichert das Kita-Leben und stärkt die Gemeinschaft.

Unser Ziel ist es, eine Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe zu gestalten, in der sich Eltern ernst genommen und wertgeschätzt fühlen. Nur durch eine enge Zusammenarbeit können wir die bestmögliche Umgebung für die Kinder schaffen, in der sie sich sicher, geborgen und bestärkt fühlen.

16. Kooperation & Vernetzung

Unsere Kita ist nicht nur ein Lern- und Lebensort für Kinder, sondern auch ein aktiver Teil der Gemeinschaft. Eine enge Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Institutionen, Vereinen und Partnern ermöglicht uns, den Kindern vielfältige Erfahrungen zu bieten und ihnen einen möglichst reibungslosen Übergang in neue Lebensabschnitte zu erleichtern.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Umgebung. Besonders eng arbeiten wir mit der Grundschule „Am Fenn“ zusammen, mit der wir einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben. Durch regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften, Besuche in den Schulen und gemeinsame Projekte unterstützen wir die Kinder dabei, sich auf den Wechsel in die Schule vorzubereiten. So können sie frühzeitig die neue Umgebung kennenlernen, erste Kontakte knüpfen und ein Gefühl der Sicherheit für diesen wichtigen Übergang entwickeln.

Darüber hinaus kooperieren wir mit verschiedenen lokalen Partnern, um den Kindern zusätzliche Lern- und Bewegungsangebote zu ermöglichen. So arbeiten wir eng mit der Fußballschule Awizio zusammen, die sportliche Aktivitäten und Trainings anbietet, sowie



mit dem Biohof zum Mühlenberg, wo die Kinder den Umgang mit Pferden kennenlernen können. Außerdem besucht uns regelmäßig Musik-Bernd, der mit den Kindern musiziert und ihnen spielerisch Freude an Musik vermittelt. Diese Kooperationen fördern nicht nur die motorischen und musikalischen Fähigkeiten der Kinder, sondern auch ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen.

Unsere Kita ist fest im Dorfleben verankert. Wir nehmen an lokalen Festen teil, laden die Dorfgemeinschaft zu unseren eigenen Feiern ein und stehen im engen Austausch mit Nachbarn und Dorfbewohnern. Besonders am Herzen liegt uns der Kontakt zu älteren Menschen. Wir besuchen regelmäßig ältere Dorfbewohner, um ihnen eine Freude zu machen – sei es durch gemeinsames Singen oder kleine Aktivitäten.

Ebenso unternehmen wir regelmäßig Ausflüge zur Bibliothek, um die Kinder spielerisch an Bücher und Geschichten heranzuführen. Dies stärkt nicht nur ihre Sprach- und Lesekompetenz, sondern weckt auch ihre Freude am Entdecken neuer Welten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit der Frühförderung sowie verschiedenen Fachdiensten, Beratungsstellen und Therapeuten. So können wir Kinder mit besonderem Förderbedarf gezielt unterstützen und ihre individuelle Entwicklung bestmöglich begleiten.

Durch diese vielfältigen Kooperationen bereichern wir den Kita-Alltag, ermöglichen den Kindern spannende Einblicke in unterschiedliche Lebens- und Lernbereiche und stärken ihre Verbundenheit mit ihrer Umgebung.

16. Bildungsbereiche & Integration im Alltag



Wir orientieren uns an den „Erweiterten Grundsätzen elementarer Bildung“ des Landes Brandenburg. Unser Ziel ist es, jedem Kind vielfältige Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, die seine individuellen Interessen und Bedürfnisse berücksichtigen. Die nachfolgenden zehn Bildungsbereiche sind integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und werden durch gezielte Angebote und eine anregende Umgebung lebendig umgesetzt.

Körper, Bewegung und Gesundheit

Dieser Bildungsbereich umfasst die Förderung von Bewegung, Körperbewusstsein und gesundheitslichem Verhalten. Kinder entwickeln durch Bewegung ein Gefühl für den eigenen Körper, entdecken physische Fähigkeiten und lernen ihre Grenzen kennen. In unserer Kita gehören tägliche Aufenthalte im Freien, Bewegungsangebote, Reiten und Waldtage genauso dazu wie Entspannungseinheiten, Gespräche über Körper und Gefühle sowie gemeinsame Projekte zur gesunden Ernährung. Das Anpflanzen und Pflegen unserer Hochbeete stärkt das Bewusstsein für frische Lebensmittel.

Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Sprache ist ein zentrales Mittel zur Weltaneignung. Kinder lernen durch Sprache, sich mitzuteilen, zuzuhören und miteinander in Kontakt zu treten. Wir fördern die Sprachentwicklung alltagsintegriert – im Morgenkreis, im freien Spiel, beim Erzählen oder Vorlesen.

Gebärdensprache ist bei uns Bestandteil des Kita-Alltags. Wir achten auf die sprachliche Vielfalt der Kinder und arbeiten mit dem Würzburger Trainingsprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit. Schriftkultur erleben die Kinder durch den Zugang zu Büchern und durch Portfolios.

Mathematik und Naturwissenschaften

Dieser Bereich umfasst erste Erfahrungen mit Zahlen, Mengen, Raum, Zeit und naturwissenschaftlichen Phänomenen. Die Kinder entdecken mathematische Zusammenhänge durch Zählen, Sortieren, Vergleichen oder beim Backen. Naturwissenschaftliches Denken fördern wir durch Experimente, das Beobachten von Pflanzen und Tieren, das Erforschen von Wetterphänomenen oder einfache technische Versuche mit Alltagsmaterialien.

Ästhetik und Gestaltung

Kinder drücken sich auch über Farben, Formen, Klänge und Bewegung aus. Kreativität, Fantasie und ästhetische Wahrnehmung werden in unserem Atelier durch freies Gestalten mit Ton, Naturmaterialien, Papier, Farben und mehr angeregt. Musik ist fester Bestandteil unseres Alltags – durch gemeinsames Singen, Tanzen, Rhythmusinstrumente und Musikangebote erleben die Kinder Freude am Ausdruck und stärken ihr Selbstbewusstsein durch eigene Werke.

Soziales Leben

Soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Empathie, Selbstbehauptung und Verantwortung sind wichtige Bestandteile kindlicher Entwicklung. In unserer Einrichtung legen wir Wert auf gemeinsames Erleben, Rituale und das Feiern von Festen. Kinder lernen in Gruppen zu leben, Konflikte zu lösen und sich selbst als wichtigen Teil der Gemeinschaft zu erleben. Wir bieten eine sichere Atmosphäre für soziales Lernen.

Ethik, Religion und Philosophie

Kinder stellen Fragen über das Leben, die Welt, das Zusammenleben und den Sinn. Wir greifen diese Themen auf, fördern die Entwicklung von Werten und helfen den Kindern, ein Verständnis für Verantwortung, Gerechtigkeit, Mitgefühl und Respekt zu entwickeln. Religiöse Feste und Rituale feiern wir unabhängig von Glaubenszugehörigkeiten kindgerecht und offen. Die Kinder erleben, dass es verschiedene Sichtweisen gibt – und dass sie alle einen Platz haben.

Umwelt, Natur und Technik

Naturerfahrungen bilden das Herzstück unseres pädagogischen Alltags. Die Kinder erleben die Jahreszeiten, pflegen Hochbeete, beobachten Tiere und Pflanzen, gehen regelmäßig in den Wald und lernen dabei ökologische Zusammenhänge kennen. Durch Holzwerkstatt, technische Spielmaterialien und Werkzeuge lernen sie, wie Technik funktioniert und wie sie sie selbst anwenden können – nachhaltig, bewusst und forschend.

Medienbildung

Kinder wachsen in einer medial geprägten Welt auf. Wir unterstützen sie dabei, einen kreativen, aktiven und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. In unserer Kita nutzen wir altersgerechte Medienangebote, sprechen mit den Kindern über Mediennutzung und fördern Medienkompetenz durch gezielte Projekte, z. B. mit Tablets, Fotos oder Hörspielen.

Partizipation und Demokratiebildung

Kinder erleben bei uns, dass ihre Meinung zählt. Sie werden an Entscheidungen beteiligt – sei es im Morgenkreis, bei der Gestaltung des Alltags oder im Rahmen von Projekten. Wir fördern demokratische Haltungen, ermöglichen Mitbestimmung und ermutigen Kinder, Verantwortung zu übernehmen. Auch Beschwerden von Kindern werden ernst genommen und gemeinsam bearbeitet.

Kulturelle und interkulturelle Bildung

In unserer Kita treffen Kinder auf vielfältige kulturelle Hintergründe. Wir greifen diese Vielfalt auf, machen sie sichtbar und fördern ein vorurteilsfreies Miteinander. Kinder lernen durch Feste, Musik, Geschichten, Sprachen und Alltagssituationen unterschiedliche Lebensweisen kennen. Wir betrachten Vielfalt als Bereicherung und fördern ein respektvolles, offenes Miteinander.

18. Projekte & thematische Arbeit

Projekte und thematische Arbeit sind ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts und orientieren sich am Situationsansatz. Dabei greifen wir aktuelle Interessen und Themen der Kinder auf und entwickeln diese gemeinsam mit ihnen weiter. Kinder sind von Natur aus neugierig, doch sie können sich nicht alle Themen und Zusammenhänge der Welt allein erschließen. Durch Projekte schaffen wir gezielte Lernmöglichkeiten, die ihnen helfen, die Welt zu entdecken und zu verstehen.

Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung der Projekte einbezogen. Sie stellen Fragen, äußern Ideen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Dieser partizipative Ansatz fördert nicht nur ihr Wissen, sondern auch wichtige Kompetenzen wie Kreativität, Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Projekte machen den Kindern deutlich, dass Lernen in verschiedenen Formen stattfinden kann – durch Beobachten, Experimentieren, Gespräche, praktische Tätigkeiten und kreative Gestaltungen.

Der Verlauf und die Dauer eines Projekts richten sich flexibel nach den Interessen der Kinder. Einige Projekte dauern wenige Tage, andere entwickeln sich über Wochen oder Monate. Die Gruppengröße und das Alter der Kinder beeinflussen ebenfalls, wie intensiv ein Thema bearbeitet wird. Dabei ist es uns wichtig, die Kinder nicht zu überfordern, sondern ihr Interesse und ihre Freude am Lernen aufrechtzuerhalten.

Projekte sind eine wertvolle Möglichkeit, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu erkunden. Ob Natur, Technik, Kultur oder Alltagsphänomene – sie bieten den Kindern Raum, ihre Neugier auszuleben, Fragen zu entwickeln und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Gleichzeitig lernen sie, ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen und selbst aktiv mitzugestalten. So schaffen wir eine Lernumgebung, die ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen ernst nimmt und sie in ihrer Entwicklung ganzheitlich unterstützt.

19. Inklusion: Vielfalt leben & fördern

In unserer Einrichtung ist Inklusion ein grundlegender Bestandteil des pädagogischen Handelns. Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung und sehen jedes Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Besonderheiten als einzigartig und wertvoll an. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der alle Kinder unabhängig von ihren Voraussetzungen gemeinsam lernen, spielen und wachsen können.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden bei uns selbstverständlich in den Alltag integriert. Dabei orientieren wir uns an ihren individuellen Stärken und Möglichkeiten. Mit gezielter Förderung und Anpassung der Angebote stellen wir sicher, dass alle Kinder die bestmögliche Unterstützung erhalten. Unsere Integrationserzieher spielen dabei eine zentrale Rolle.

Sie begleiten die Kinder mit besonderen Bedürfnissen, entwickeln individuelle Förderpläne und arbeiten eng mit den pädagogischen Fachkräften sowie den Eltern und externen Fachstellen zusammen.

Ein inklusiver Ansatz bedeutet für uns auch, die Gemeinschaft aller Kinder zu stärken. Wir fördern ein respektvolles Miteinander und machen den Kindern deutlich, dass Unterschiede normal und wertvoll sind. Ob durch gemeinsame Projekte, kooperative Spiele oder den Alltag in der Gruppe – Kinder lernen bei uns, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Verständnis zu entwickeln und voneinander zu lernen.

Für uns ist es wichtig, dass Inklusion nicht nur auf die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen beschränkt bleibt. Wir möchten, dass alle Kinder in ihrer Diversität gesehen werden – sei es durch Unterschiede in Sprache, Kultur, Religion, Interessen oder familiäre Hintergründe. Durch eine vorurteilsbewusste Erziehung schaffen wir einen Raum, in dem Kinder sich selbst und andere in ihrer Einzigartigkeit annehmen können.

Mit unserem inklusiven Ansatz tragen wir dazu bei, dass alle Kinder die gleichen Chancen erhalten und in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützt werden. So schaffen wir eine Kita, in der jedes Kind seinen Platz findet und sich wertgeschätzt fühlt.



20. Partizipation

Die Beteiligung der Kinder an Entscheidungen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts. Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Meinungen, Interessen und Bedürfnissen. Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, den Alltag in unserer Einrichtung aktiv mitzugestalten und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Partizipation bedeutet für uns, die Kinder ernst zu nehmen und ihnen echte Mitbestimmung zu ermöglichen. Sie haben bei uns die Gelegenheit, ihre Ideen und Wünsche einzubringen und an Entscheidungen mitzuwirken, die ihren Alltag betreffen. Dies geschieht auf vielfältige Weise, abhängig von ihrem Alter und ihren individuellen Fähigkeiten.



Ein wichtiger Bestandteil der Partizipation ist der tägliche Austausch in festen Ritualen wie dem Morgenkreis. Hier können die Kinder ihre Gedanken äußern, Vorschläge machen oder Fragen stellen. Sie entscheiden beispielsweise mit, welche Themen oder Projekte aufgegriffen werden, wie Räume gestaltet oder welche Aktivitäten geplant werden. Auch bei der Wahl von Spielen, Büchern oder Materialien im Alltag beziehen wir die Kinder aktiv mit ein.

Die Selbstbestimmung der Kinder spiegelt sich ebenfalls in ihrer Mitgestaltung des Tagesablaufs wider. Ob beim offenen Frühstück, der Wahl von Spielorten oder der Teilnahme an Angeboten – sie können Entscheidungen treffen und lernen dabei, ihre Wünsche und Bedürfnisse einzuschätzen sowie die der anderen zu respektieren.

Wir fördern die Partizipation auch in größeren Entscheidungen, etwa bei der Planung von Festen, besonderen Projekten oder der Gestaltung von Außen- und Gruppenräumen. Die Kinder erleben so, dass ihre Meinung zählt und dass sie durch ihren Beitrag etwas bewirken können.

Partizipation ist nicht nur eine Frage des Mitmachens, sondern auch eine wertvolle Lernerfahrung. Sie stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder, fördert ihre sozialen Kompetenzen und zeigt ihnen, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und Kompromisse einzugehen. Gleichzeitig lernen sie, demokratische Prozesse zu verstehen und sich aktiv an einer Gemeinschaft zu beteiligen.

In unserer Einrichtung verstehen wir Partizipation als gelebte Praxis, die den Kindern nicht nur Mitbestimmung ermöglicht, sondern auch ihre Entwicklung hin zu selbstbewussten, mündigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten unterstützt.

Evaluation & Weiterentwicklung



21. Qualitätsentwicklung & -sicherung

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit hat für uns einen hohen Stellenwert. Qualität bedeutet für uns, dass wir eine liebevolle, wertschätzende und lernfördernde Umgebung schaffen, in der sich jedes Kind individuell entfalten kann. Dabei orientieren wir uns an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, den Bedürfnissen der Kinder und Familien sowie an den gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus halten wir uns an die „Qualitätsstandards für die Kindertagesbetreuung in Kindertagesstätten im Landkreis Potsdam-Mittelmark“, um eine verlässliche und hochwertige Betreuung zu gewährleisten.

Um die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln, setzen wir auf verschiedene Maßnahmen: Dazu gehören interne und externe Evaluationen, regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und Mitarbeitergespräche, in denen die Zufriedenheit und die Weiterentwicklung unserer Arbeit reflektiert werden. Auch Elternbefragungen sind ein wichtiger Bestandteil, um Rückmeldungen zu erhalten und die Bedürfnisse der Familien in unsere Arbeit einzubeziehen. Unsere Konzeption wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, sodass sie stets den aktuellen pädagogischen Ansätzen und Rahmenbedingungen entspricht.

Zusätzlich finden regelmäßige Teamsitzungen und Dienstberatungen statt, um den Austausch zu fördern, Herausforderungen zu besprechen und neue Impulse für die pädagogische Arbeit zu setzen. Die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit ist uns besonders wichtig – daher kommunizieren wir offen mit Eltern und lassen sie an unserer Arbeit teilhaben. Zur Sicherung der pädagogischen Qualität nehmen alle pädagogischen Fachkräfte regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um ihr Wissen zu vertiefen und neue Ansätze in den Kita-Alltag zu integrieren.

22. Gesundheitsförderung

Die Gesundheit der Kinder und des pädagogischen Personals hat in unserer Kita einen hohen Stellenwert. Wir schaffen eine Umgebung, die Bewegung, gesunde Ernährung, Wohlbefinden und Prävention in den Alltag integriert.

Ein zentraler Aspekt ist die gesunde Ernährung, die durch unsere hauseigene Küche mit regionalen Bio-Zutaten sichergestellt wird. Die Kinder werden aktiv in die Essensgestaltung einbezogen und lernen von klein auf, bewusste Entscheidungen über ihre Ernährung zu treffen. Zudem stehen ihnen jederzeit ausreichend Getränke zur Verfügung.

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kita-Alltags. Durch unseren weitläufigen Außenbereich, regelmäßige Waldtage, Bewegungsangebote und den freien Zugang zu verschiedenen Spielmaterialien fördern wir die motorische Entwicklung der Kinder. Auch externe Kooperationspartner, wie die Fußballschule Awizio oder der Reiterhof zum Mühlenberg, unterstützen uns in der Bewegungsförderung.

Zur Gesundheitsförderung gehört auch ein bewusster Umgang mit Ruhe und Entspannung. Wir bieten den Kindern Rückzugsorte für Mittagsruhe, Entspannung oder ruhige Aktivitäten an. Dies unterstützt die emotionale und körperliche Erholung.



Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Hygiene und Prävention. Dazu gehören regelmäßiges Händewaschen, eine hygienische Gestaltung des Kita-Alltags sowie die enge Zusammenarbeit mit Eltern bei Erkältungskrankheiten und Infektionsschutzmaßnahmen.

Auch die Gesundheit des pädagogischen Personals ist uns wichtig. Wir fördern sie durch ergonomische Arbeitsbedingungen, regelmäßige Fortbildungen zu Stressmanagement und Gesundheit, sowie durch Teamtage, die das Wohlbefinden und die Zusammenarbeit stärken.

Unsere Kita versteht sich als ein Ort, an dem gesundheitsbewusstes Verhalten gefördert und gelebt wird – für Kinder wie für das Team.

23. Beschwerdemanagement

Ein wirksames Beschwerdemanagement ist für uns ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätsentwicklung und Ausdruck einer gelebten Beteiligungskultur. Beschwerden – ganz gleich, ob sie von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden geäußert werden – verstehen wir nicht als Kritik, sondern als wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit und des Miteinanders. Wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle Beteiligten sicher fühlen, ihre Anliegen offen oder anonym äußern können und wissen: Beschwerden werden ernst genommen, vertraulich behandelt und zeitnah bearbeitet.

Kinder haben ein Recht auf Gehör – auch wenn sie sich sprachlich noch nicht sicher ausdrücken können. Deshalb achten wir im Alltag auf verbale und nonverbale Signale. Beschwerden von Kindern werden aufmerksam wahrgenommen, achtsam begleitet und kindgerecht aufgearbeitet – sei es im Einzelgespräch, im Morgenkreis oder im vertrauten Austausch mit der Bezugserzieherin. Je nach Alter und Entwicklungsstand begleiten wir die Kinder dabei, ihre Anliegen zu benennen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wiederholte Beobachtungen, einfühlsame Gespräche und begleitende Maßnahmen unterstützen dabei, dass sich Kinder mit ihren Sorgen ernst genommen fühlen.

Auch Eltern haben verschiedene Möglichkeiten, ihre Anliegen an uns heranzutragen – sei es im direkten Austausch mit pädagogischen Fachkräften, in geplanten Elterngesprächen oder über gewählte Elternvertreter. Wenn Eltern sich lieber anonym äußern möchten, besteht die Möglichkeit, einen anonymen Brief in die Kinderfächer von Mitgliedern des Kita-Ausschusses zu legen. Beschwerden, die auf diesem Weg an das Gremium herangetragen werden, besprechen wir gemeinsam in vertrauensvoller Runde mit Vertretern des Teams, der Leitung,

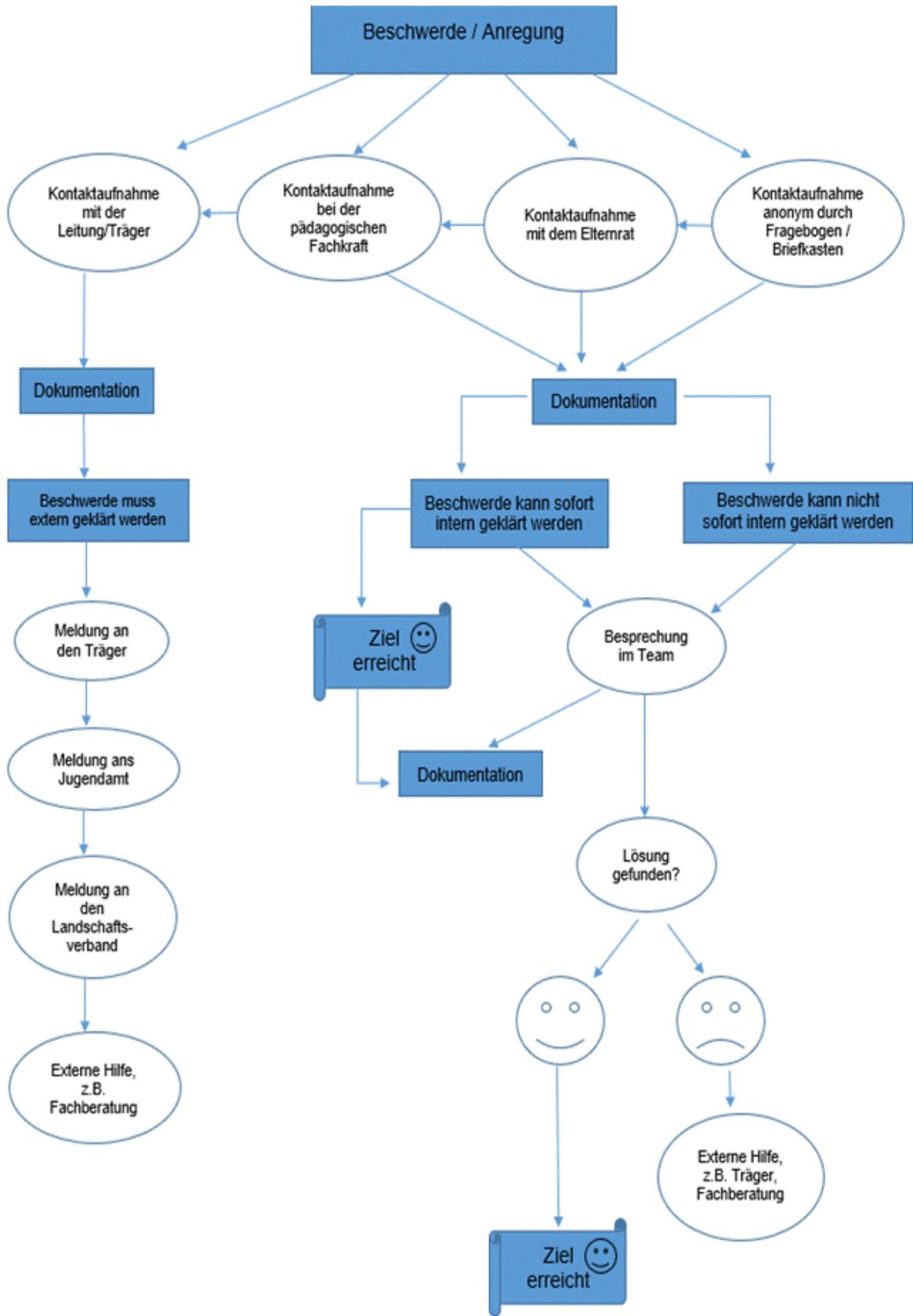
der Elternschaft und des Trägers. Ziel ist stets ein respektvoller, lösungsorientierter Umgang mit dem Anliegen. Rückmeldungen erfolgen zeitnah und in angemessener Form.

Auch unsere Mitarbeitenden haben das Recht, sich mit Kritik, Belastungen oder Unsicherheiten an geeignete Stellen zu wenden. Beschwerden können in einem vertrauensvollen Rahmen thematisiert werden – z. B. im Gespräch mit der Leitung, im Team oder im Rahmen von Dienstberatungen und Mitarbeitergesprächen. Sollte das direkte Gespräch nicht möglich oder zielführend erscheinen, besteht die Möglichkeit, sich an den Träger zu wenden. Darüber hinaus stehen Supervisionen oder externe Beratungsstellen zur Verfügung, um komplexe Anliegen professionell zu begleiten.

Alle eingegangenen Beschwerden – ob von Kindern, Eltern oder Mitarbeitenden – werden sorgfältig dokumentiert, sofern sie über informelle Alltagsrückmeldungen hinausgehen. Dabei achten wir auf eine sachliche, vollständige und datenschutzkonforme Erfassung. Die Anliegen werden vertraulich behandelt und mit den betroffenen Personen oder Gremien lösungsorientiert bearbeitet. Eine Rückmeldung erfolgt zeitnah. Die Auswertung eingegangener Beschwerden erfolgt regelmäßig im Leitungsteam oder in Zusammenarbeit mit dem Träger, um Muster zu erkennen, strukturelle Verbesserungen einzuleiten und unsere Arbeit weiterzuentwickeln.

In Fällen, in denen Beschwerden nicht intern gelöst werden können oder externe Unterstützung gewünscht ist, stehen verschiedene Stellen zur Verfügung – darunter der Träger der Einrichtung, das Jugendamt oder andere fachlich geeignete Beratungsstellen. Eine Übersicht geeigneter externer Ansprechpartner kann auf Wunsch jederzeit bei der Leitung angefragt werden. Zudem machen wir im Rahmen von Elternabenden oder Teamfortbildungen regelmäßig auf externe Anlaufstellen aufmerksam.

Wir scheuen Konflikte nicht – im Gegenteil: Wir greifen Beschwerden offen auf, begegnen ihnen mit Offenheit und Respekt und verstehen sie als Chance zur Weiterentwicklung. Eine Beschwerde ist für uns erst dann abgeschlossen, wenn für alle Beteiligten eine tragfähige, faire Lösung gefunden wurde.





Unsere Kita ist ein Ort, an dem Kinder mit Freude lernen, entdecken und sich frei entfalten können. Mit unserem Konzept schaffen wir eine Umgebung, die Partizipation, individuelle Förderung, Gesundheit, Bewegung und Naturerfahrungen in den Mittelpunkt stellt. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, regelmäßige Reflexion unserer Arbeit und fortlaufende Qualitätsentwicklung sorgen wir dafür, dass sich unsere Einrichtung stetig weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Kinder und Familien gerecht wird.

Aktuell befinden wir uns auf einem spannenden Weg, unsere Kita in verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln:

- **Kneipp-Kita:** Wir orientieren uns an den Prinzipien von Sebastian Kneipp, die auf Wasseranwendungen, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und innere Balance setzen. Damit fördern wir nachhaltig die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder.
- **Fit4Future:** Durch dieses Präventionsprogramm legen wir einen weiteren Fokus auf Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit und integrieren spielerische Gesundheitsförderung in den Alltag.
- **Marte Meo-Kita:** Mehrere pädagogische Fachkräfte haben bereits eine Marte Meo-Ausbildung oder befinden sich in der Weiterbildung. Diese Methode nutzt gezielte Videoanalysen, um die Kommunikation und Interaktion mit den Kindern zu stärken und sie in ihrer Entwicklung noch gezielter zu unterstützen.
- **Bilinguale Kita:** Wir arbeiten daran, die englische Sprache spielerisch in den Kita-Alltag zu integrieren, sodass Kinder früh und alltagsnah erste Berührungspunkte mit einer weiteren Sprache bekommen.
- **Gebärdensprache in der Krippe:** Um die Kommunikation der Jüngsten noch besser zu unterstützen, beginnen wir, Gebärdensprache in den Alltag der Krippe einzubinden. Dies ermöglicht es den Kindern, sich schon vor dem Spracherwerb aktiv mitzuteilen und fördert ihre Sprachentwicklung auf natürliche Weise.

Mit all diesen Weiterentwicklungen verfolgen wir das Ziel, die Kita als einen lebendigen Ort des Lernens und der Geborgenheit zu gestalten, an dem jedes Kind individuell wahrgenommen und gefördert wird. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit den Kindern, Eltern und unserem Team weiterzugehen.